

1710 Januar 11.

A

"VERZEICHNUSS WAS ... THEILS WEGEN H. HAUBTM. STATTSCHREYBER [OSWALD] MUELLERS SEL. HINDER IHM GEHABTEN, THEILS AUCH WEGEN ANDEREN CAPITALIEN UND ZINSEN BEY DER JAHRRAECHNUNG [RECHNUNGSABLAGE] VON DEN DARZU VERORDNETEN HERREN IST ABGELEGT WORDEN"

Sondersiechen-Amt

"Auff Martini 1707 abgelöstes Capital so hinder h. Stattschreybern gelegen 150 gl. Jst ausgelihen worden des herrn Statthalters [Kaspar] Knopflin sel. Fr[au] und ist auff Martini 1709 ein Zins verfallen. Ligt in der Cantzley. Mehr 100 gl. bargeld, welche von Rudolph Scheüch sind abgelöst worden. Ligen hinder Tit. h. Amman [und Stabführer der Stadt Zug, Beat Jakob II.] Zurlauben."

Spital-Amt

Franz Leonz Schell, Buchdrucker, habe von Stadtschreiber selig am 15. September 1708 180 gl. erhalten und mittels seiner Unterschrift das Kapital bis auf Martini 1710 samt "marchzahligem Zins" zurückzuzahlen versprochen. "Zur sicherheit dessen er 2 brieff einen auff Martin Widner, den anderen auff Hans Zürcher weysend hinderlegt hat. Ligen in der Cantzley."

1708, den 11. Juni "gab h. Stattschreiber sel. aus befelch meiner gnedigen herren [Stabführer und Rat der Stadt Zug] dem Meister [Johann?] Leonti Schäll Tischmachern auff seiner Frauen auffschlagbrieff, so 750 gl. weyset, 60 gl. Capital, darvon erster Zins auff Martini 1708 ein halber Zins nemblich 2 gl. 20 ss verfallen. Ligt in der hinderlag trukhen [Archiv?]. Jtem hatt h. Stattschreyber ausgeben dem Leonti Buecher 200 gl. und marchzahligem Zins 2 gl. 10 ss auff einen 800 gl. weysenden Auskauffbrieff. Ligt in der hinderlag trukhen.

Jtem ist von h. Stattschreyber geben worden dem h. Sekhelmeister Carl Emanuel Müller, so er bezahlen wird, 300 gl. hatt aber 110 gl. h. Rahtsherr [Karl Franz] Muos wegen einem 600 gl. lauthenden brieff, so er gegeben, übrige 190 gl. hatt er Tit. h. Aman Zurlauben bezallt."

Weiter habe Seckelmeister Müller im Juni 1708 200 gl. Kapital, wovon er den Zins bezahlen solle, erhalten.

"Herren Spittellvogt Carl Martin Keyser ist der 1708 und 1709^{te} Zins wegen Andres Köpflins [Köpfli] und Philip Petermans, des ersteren 200 gl. des letzte-

ren 100 gl. Capital bezallt. Aus befehl mein gn. herren seind dem Joseph Müller und seinen brüedern von baar, die Kümnen genant, geben worden 1000 gl. Darfür h. Doctor [der Zuger Stadtarzt Karl Josef] Müller bis sie gnuegsame Satzung geben werden brieff hinderlegt. Ligen in der hinderlag-trukhen. Dem Stein Nauwen [Steinhauer?] Andres Brandenburg von Oberweyl ist glehnt worden 100 gl. auff Martini 1708 ein Zins verfallen. Soll darfür Satzung geben. Obervogt [von Walchwil] Carl Wolfgang brandenberg im Roost [Rost, Gem. Zug] hatt empfangen 200 gl., ist erster Zins verfallen auff Martini 1710, dises Capital ist A.^o 1709 von Andres Kopfflin abgelöst worden, hatt desswegen 2 brieff auff seine Güetter weysend hinderlegt, welche in der Cantzley ligen. Melchior Uhr in bostadel bezallt ein Zins 40 gl. d[en] 25. 9bris, welche zu Capital geschlagen werden sollen. Ligen hinder Tit. h. Ammann Zurlauben. Nota. Soll disem 800 gl. weysendem brieff nachgefragt werden. Von h. Stattschreybers sel. Erben ist herren Schultheiss und Rahtsherr [Heinrich Ludwig] Muosen bezallt worden 550 gl. worfür er einen 600 gl. weysenden brieff dem Spittelamt einhändiget, welchen h. Landschreiber [Franz] hegglin¹ brueder¹ verzinset. Ligt in der Cantzley."

Schutzengel[-Kapelle]

"Ein brieff auff Lienhard Spillmann 50 gl. verfalt erster Zins Martini 1708. Jtem ein brieff auff hans Schwertzman von Rysch 50 gl. Erster Zins verfallen auff Martini 1708.

Nota. Dise brieff seind dem Sondersiechen Pfläger [Franz Thomas Moos] schon eingerächnet.

Mehr bezallt an barem geld 59 gl. 30 ss 3 a[ngster] welche hinder Tit. h. Amman Zurlauben ligen.

Pfläger Michel² Moos ist schuldig 30 gl. 25 ss 5 1/2 a[ngster], hatt aber darfür in die Cantzley bezallt 29 gl. 5 ss 5 1/2 a[ngster], sagend dass ihme von hans Keyser für 150 gl. Capital 9 gl. Zins durch h. Stattschreyber sel. seyen eingerächnet worden, worfür er nit mehr iährlich als 7 gl. 20 ss habe beziehen können."

Pflegerei St. Oswald

"Soll ein brieff auff Conrad bachman sein 140 gl. diser brieff ist von h. Landtvogt [Beat Jakob] Utiger erkhaufft worden.

Jtem bezallt an barem geld 18 gl. 1 ss 1 a[ngster]. Ligen in der Cantzley. Abgelöstes Capital von Josue Zumbach 100 gl. darvon 50 gl. der Kirchen St. Oswald, die andere 50 gl. einem ieweiligen Pfarherrn zuständig, und widerumb

der Agatha Keyserin ausgelehnt worden. Soll in der hinderlag trukhen desswegen 1000 gl. brieff ligen.

Nota. Jst Frantz heüslin [Hüsler] wegen einem 100 gl. wertigem brieff, worfür er bürg und Zahler zu fragen.

Fabric-Geldt

An einem brieff auff Hans Peter und Meinrad Staub 100 gl. verfallene Zinsen der 1705^{te} und folgende, tragt 6 gl. Zins.

Auff Frantz Carle Stadlin an der Gimmelen [Gimmenen, Gem. Zug] ein brieff 100 gl. Verfallene Zinsen der 1706 bis 1709 inclusive.

Jtem 29 gl. 1 ss 5 a[ngster] bargeld für die fabric. Ligt in der Cantzley. Mehr soll die Pflägerey St. Wolfgang wegen dargelihenem geld 52 gl. 20 ss, welches der Fabric sambt gebührendem Zins ersetzt werden."

Pflegerei St. Wolfgang

"Johann Weyss burger Zug soll 300 gl., worvon erster Zins auff Martini 1710 verfallen. Aus disem Capital wie obvermeldet, gehört in die Fabric 52 gl. 20 ss. Diser brieff ist von mein gn. Herren nit acceptiert, sonder h. Stattschreybers sel. Erbschaft zurukhgeben worden. Ein brieff auff Thomas bleüler [Blüler] umb 600 gl. Verfallt erster Zins A.^o 1710. Ligt in der Cantzley. 1

Sekhel-Ambt

Jst h. Sekhelmeister Carl Emanuel Müller von des Michel bütlers auff der leebereu zu Caam 1000 gl. wärtigem abgelöstem Capital schuldig 500 gl. Verfallt erster Zins auff Martini 1710.

Auff Knopflins hooff zu Niderweyl soll ein brieff sein von 1000 gl. Sambt dem 1708 verfallenen Zins. 2

Nota. Jst disem brieff nachzufragen.

Ein brieff umb 576 gl. 28 ss steht auff Fr. Maria Genovefa von hertestein haus, ist ein halber Zins dem Sekhelambt geben worden. Verfallt wider ein Zins A.^o 1710.

Jtem ein [Zeughaus-]Auszug wegen den büchsen oder flinten, welche von mein gn. herren Vorrhat ausgehen worden. 3

An barem geld 182 gl. 20 ss. Ligt in der Cantzley."

[Es folgt nun ein Eintrag des Stadtschreibers:] "Zuo Wissen dass Tit. herr Amman Zurlauben von dem empfangen gelt ausgelyhen, dem Hans Caspar Wäber, Sathler, A^o 1710 auff Martini 300 gl. ... so St. Wolfgangspfleger-Ambt

gehörig. Actum, den 20. 9bris 1711.

[Fidel] Zurlauben, Stattschriber."

Karl [Bonaventura] Brandenburg,
Verwalter der Stadtkanzlei von Zug

- 1) Es kommen deren mehrere in Frage: Johann Christoph, Jost Anton, Franz Josef, Johann Kaspar
- 2) Vielleicht handelt es sich um Josef Michael Moos, Siechenhauspfleger.

Original - AH 5, 341-344 - Blatt 341^r leer

150

1716 Juni 20., Solothurn

SCHREIBEN VON [JOHANN LUDWIG] VON ROLL [AN DIE IM THURGAU REG.
ORTE?]

Ihr Gerechtigkeitssinn ermuntere ihn, "in meinem wider Herrn Doctor Baron [Sebastian] Högger von St. Gallen führendtem Process zu denselben zuversichtlich zu recurrieren und hiermit in gebührendem respect vorzutragen wie das Namens meiner Frauwen Gemahlin [Maria Magdalena Wallier] das ihre von ihrer frauw Mueter [Margareta von Schauenstein] seel. Erblich Zugefallene gueth genant Kesselhalden im Schönenberger Gericht in der herrschafft Turgeüw gelegen, gemeltem Herrn Högger per Zechen Taussendt francken solche innert sechs Wochen paar abzuführen, verkauft und invertigen lassen. Nach besage hierumben vor einem Ehrsamben Gericht zu Schönenberg den 11. Julij 1713 beschechner Vertigung¹. Gleich wie aber gemelter Herr Högger bey anfang under dem schein eines fründts in diser handlung mit gefährden und argelisten umgangen, also hat Er solches nit lang nach beschechner Vertigung geheimb gehalten; sondern bin benöthiget worden umb Vollziehung des ergangnen Kauffs die rechtliche Weg anzutretten. Was ihne Herren Högger zu diser Renitentz bewogen, sind einige briefen mit ihme gewechslet worden, durch welche mich uff sein vorgeben, das Er mit einem Herrn Zollicoffer² umb anfangs gemeltes gueth Kesselhalden per Zechen Taussendt francken solche mit Billets de Guabelles zu bezahlen, in meinem Namen abkhommen, mich erklärt, das wo anderst dise Khauffschillingns Summ nit in paarschafft heruszubringen, ich gleichwohlen den Khauff mit Herrn Zollicoffer acceptieren thüle. Als aber meine verordnete Anwält [Niklaus Borner, Franz Kyd und Ammann Rutishauser]³ wahrgenommen, das es